

■ AUS PRÄSIDIUM UND VORSTAND DER VÖB

von *Werner Schlacher*



Abb. 1: Werner Schlacher

In den letzten Sitzungen des Präsidiums und des Vorstandes am 30. Juni 2015 standen folgende Themenkreise auf der Tagesordnung und wurden in beiden Vereinsgremien teilweise sehr kontrovers diskutiert:

1. Zukunft der VÖB-Mitteilungen
2. Gestaltung des Web-Auftritts der Kommissionen und Arbeitsgruppen
3. Veranstaltungen
4. Statutenänderung, Ehrungen und Neuwahlen

1. Zukunft der VÖB-Mitteilungen

Das derzeit amtierende Präsidium hat bei seinem Amtsantritt im Jahr 2013 ein Arbeitsprogramm vorgelegt, das unter anderem vorsah, die VÖB-Mitteilungen auf eine e-only Open-Access-Zeitschrift umzustellen. Damit sollten die Produktions- und Versandkosten reduziert und ein Beitrag zur finanziellen Konsolidierung der Vereinigung geleistet werden. Außerdem bestand die übereinstimmende Auffassung, dass die Umstellung der führenden bibliothekarischen Zeitschrift Österreichs auf ein modernes Medi-

um der Einstellung vieler BibliothekarInnen entspräche. 2015 wurde für die Herstellung der Mitteilungen die Open-Source-Software OJS (Open Journals Systems) implementiert und der Umstieg auf die elektronische Erscheinungsweise mit der ersten Ausgabe für das Jahr 2016 festgelegt. Obwohl die Vorbereitungen zügig voranschritten, hat sich das Redaktionsteam nunmehr mit deutlicher Mehrheit gegen eine rasche Einstellung der gedruckten Ausgabe ausgesprochen, da Erfahrungen aus Deutschland und der Schweiz zeigen, dass der Aufbau einer Leserschaft für e-Zeitschriften schwierig ist und einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt.

Obwohl für die Veröffentlichung und den Versand der VÖB-Mitteilungen in der bisherigen Form mehr als ein Drittel der Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen benötigt wird, hat der Vorstand beschlossen, die gedruckte Ausgabe noch weitere zwei Jahre zu publizieren und dann neuerlich über die weitere Vorgangsweise abzustimmen. Um die Kosten zu verringern, wird die Vereinsführung einerseits versuchen, die Herstellungskosten zu senken, andererseits werden jene Mitglieder, die die Mitteilungen ohnehin nur mehr online lesen, ersucht, dem Sekretariat unter der Adresse markus.lackner@uni-graz.at bekanntzugeben, dass sie auf die print-Ausgabe verzichten.

2. Gestaltung des Web-Auftritts der Kommissionen und Arbeitsgruppen

Es war schon dem vorangegangenen Präsidium ein großes Anliegen, den Web-Auftritt der VÖB aktueller und damit auch attraktiver zu gestalten. Trotz intensiver Bemühungen und des guten Willens aller Beteiligten war diesen Bestrebungen nur mäßiger Erfolg zuteil. Seit der Übernahme der Web-Betreuung durch Michaela Swoboda (UB Linz) im vergangenen Herbst konnten jedoch bedeutende Fortschritte erzielt werden und mit Ausnahme der Seiten einiger Kommissionen präsentiert sich die VÖB derzeit in vorbildlicher Weise. Da es nunmehr besonders auffällt, wenn Seiten über Jahre nicht betreut werden, hatte der Vorstand in seiner Sitzung im vergangenen Jänner beschlossen, die Mitgliederlisten der Kommissionen zu entfernen. Zu Recht wurde diese Vorgangsweise von jenen Kommissionsvorsitzenden abgelehnt, die eine ihrer Aufgaben darin sehen, den Web-Auftritt ihrer Kommission stets auf dem Laufenden zu halten. Aus diesem Grund hat der Vorstand diesmal seinen Beschluss revidiert und den Kommissionsvorsitzenden eine Frist bis zum Bibliothekartag im Herbst eingeräumt, um die Präsentationen auf den neuesten Stand zu bringen. Eine weitere Verlängerung der Frist darüber hinaus ist nicht vorgesehen, weshalb dringend ersucht wird, die erforderlichen Änderungen an Kollegin Swoboda zu melden.

3. Veranstaltungen

Die Vorbereitungen für den Bibliothekartag 2015 in Wien laufen auf Hochtouren und wir können davon ausgehen, dass wir im Herbst eine sehr schöne und für alle BerufskollegInnen überaus informative Veranstaltung erleben werden, die nicht nur in einem sehr festlichen Rahmen ablaufen, sondern dem österreichischen Bibliothekswesen in verschiedenen Bereichen neue Impulse verleihen wird. Es darf als besondere Auszeichnung angesehen werden, dass der Eröffnungsvortrag von Robert Darnton, Professor und Bibliothekar der Harvard University, gehalten wird, und auch die designierte Präsidentin der IFLA, Frau Donna Scheeder von der Library of Congress, ihre Teilnahme am Kongress zugesagt hat. Alle Informationen zum Bibliothekartag und zur Preconference finden sie unter <http://bibliothekartag2015.univie.ac.at/> und ich darf sie alle sehr herzlich zur Teilnahme einladen.

Auch für die ODOK 2016 wurden weitere Schritte gesetzt. Da der geplante Veranstaltungsort Klagenfurt wegen stattfindender Bauarbeiten absagen musste, wurde die ODOK im nächsten Jahr nach Eisenstadt verlegt, wo ein Kongresszentrum ähnlich dem bei der letzten Veranstaltung in Zell am See zur Verfügung steht. Für den Bibliothekartag 2017 laufen die Vorgespräche mit dem Ziel, bis zum Herbst Ort und Termin fixieren zu können.

4. Statutenänderung, Ehrungen und Neuwahlen

In der Vorstandssitzung im Jänner 2015 wurde der Beschluss gefasst, jenen Personen den Mitgliedsbeitrag in Zukunft zu erlassen, die der VÖB vierzig Jahre die Treue gehalten haben. Dieser Beschluss, der von vielen Mitgliedern überaus positiv aufgenommen wurde, entspricht leider nicht den Statuten unserer Vereinigung, weshalb für die im Rahmen des Bibliothekartages stattfindende Generalversammlung eine Statutenänderung vorbereitet wird. Diese sieht vor, dass außer der Beitragsbefreiung für langjährige Mitglieder auch ein Erlass des Mitgliedsbeitrags für sich in Elternkarenz befindliche KollegInnen möglich wird. Mit dieser Maßnahme möchten wir ein Zeichen setzen und verhindern, dass jüngere und ältere BerufskollegInnen aus finanziellen Gründen aus der Vereinigung austreten.

An dieser Stelle darf ich alle Mitglieder herzlich dazu einladen, sich für die Mitarbeit im Vorstand der VÖB zu bewerben, und sie ersuchen, ihre Kandidatur bis 14. August unter Beifügung einer aktuellen Darstellung des beruflichen Werdegangs (max. 1.500 Zeichen) und gerne auch mit Foto

dem Sekretariat zukommen zu lassen. Um vor allem neu eingetretenen Mitgliedern wenigstens einige grundlegende Informationen über die zur Wahl stehenden Personen anbieten zu können, haben wir beschlossen, die Liste der KandidatInnen mit diesen Kurzbiografien zu versehen.

Abschließend darf ich Sie ermuntern, sich so rasch wie möglich für die Teilnahme am 32. Österreichischen Bibliothekartag von 15.–18. September 2015 in Wien anzumelden, da Sie damit die Arbeit des Organisations-teams erleichtern und dazu beitragen können, die Planungen für diese Veranstaltung zu konkretisieren. Wir freuen uns darauf, sie nach erholsamen Ferien bei dieser Gelegenheit wiederzutreffen,

Ihr Werner Schlacher
(im Namen des Präsidiums und Vorstandes der VÖB)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)